

Der Zeit entgegen – Shakespeares Vanitas Sonette (Hörbuch)

„Ich bin vom ersten Augenblick an fasziniert, was vielleicht daran liegt, dass schon mit den ersten Sätzen der Konflikt zwischen Shakespeare und seiner Angebeten aufbricht: „Wenn meine Liebste schwört, sie sei mir treu, so glaub' ich ihr, wohl wissend, dass sie lügt.“ Vorgetragen in einer Stimme, die dunkel ist, rau und brüchig, wie ich es von einem gebrochenen Liebenden erwarten würde. Wir begegnen in diesen Sonetten, die von Jacques Breuer stimmig umgesetzt wurden, dem Barden aus Stratford in keiner Sternstunde. Er hadert mit sich, dem Leben und der Liebe. Erinnert mich ein wenig an den stets leicht depressiven Kurt Wallander - und ist mir spontan sympathisch. Die Hörprobe macht Lust auf mehr.“

Norbert Krüger (Shakespeare and more)

„Unter den 154 Sonetten von William Shakespeare gibt es ziemlich genau ein Drittel, 52 an der Zahl, die sich mit unserer Sterblichkeit befassen und deshalb die Vanitas-Sonette genannt werden. Die sind nun, in der Neuübersetzung von Claus Eckermann, auf einem Hörbuch versammelt. Wie oft die Shakespeare-Sonette schon ins Deutsche übertragen worden sind, lässt sich gar nicht zählen. Auf jeden Fall hat Claus Eckermann einen Ton gefunden, der den Klang der Originale wunderbar nachahmt. Zugegeben, viel hängt auch vom Vortrag ab. Der Schauspieler Jacques Breuer macht das richtig gut. Übrigens leiht er seine Stimme als Synchronsprecher dem Amerikaner Viggo Mortensen, der in Peter Jacksons Tolkien-Verfilmung den Aragorn spielt.“

Ulrike Sárkány (NDR Kultur)

Shakespeare – Die Sonette (Buch)

„Zu dieser Leistung kann man Claus Eckermann nur gratulieren. Das sollte Leser finden. Unbedingt.“

Hans-Jürgen Balmes (Fischer Verlag/SZ)

„Eine große Übersetzungsleistung“

Prof. Hildegard Hammerschmidt-Hummel (Universität Mainz)